

***Curculio villosus* (Fabricius, 1781) der Zottige Gallenbohrer -ein selten gefundener Rüsselkäfer – (Curculionidae)**

LEO WELTNER

Zusammenfassung

Bericht über die Entwicklung des Zottigen Gallenbohrers *Curculio villosus* (FABRICIUS, 1781) (Coleoptera, Curculionidae, Curculioninae) aus den Gallen der Eichenschwamm-Gallwespe *Biorhiza pallida* (OLIVIER, 1791) (Hymenoptera, Apocrita, Cynipidae).

Abstract

A short report about larval development of Acorn Borer, *Curculio villosus* (FABRICIUS, 1781) (Coleoptera, Curculionidae, Curculioninae) into galls of Oak Apple Gall Causer *Biorhiza pallida* (OLIVIER, 1791) (Hymenoptera, Apocrita, Cynipidae).

Der Verfasser befaßt sich seit einigen Jahren mit den Bewohnern von Pflanzengallen. Neben den Gallbildnern liegt der Fokus auf deren Parasiten, meist Erzwespen (Chalcidoidea), den vorkommenden Hyper- und Tertiärparasiten, sowie den vielfältigen Inquilien, das sind in den Gallen mitlebende "Mitesser". Sie können den Gallbildner schädigen, aber auch durchaus sich mit ihm erfolgreich entwickeln (1).

In den letzten zwei Jahren standen die Besiedler der Eichenschwamm-Gallen im Vordergrund. Gebildet werden sie durch die Eichenschwamm-Gallwespe *Biorhiza pallida* (Olivier, 1791) Eine parthenogenetische Generation (flügellos) bildet Gallen an dünnen Eichenwurzeln (2).

Aus Knospen an jungen Zweigen entstehen im Frühjahr die Gallen der bisexuellen Generation (2). Zunächst weißlich und weich, später verhärtend und dunkelbraun, fallen die Gallen zur Jahresmitte zu Boden, das kann aber auch bis in den November reichen. Bei uns findet man die Gallen häufig an Stieleichen *Qerqus robur* (Linnaeus, 1753).

Die Gallbildner schlüpfen im Juni und Juli, sowohl geflügelt, als auch ungeflügelt. Die Tiere sind nicht unerheblich kleiner, als die der partenogenetischen Generation.

Bereits aus den noch nicht durchgehärteten, also noch weißlichen Gallen schlüpfen im Juni andere Gallwespen *Andricus sp.* (Cynipidae) sowie diverse Inquilien (Lepidoptera-Larven, Weichwanzenlarven (Miridae) u.a.). Aber auch erste Parasitenarten (Erzwespen (Chalcidoidea) u.a. *Torymus sp.*) kommen zum Vorschein.

Die Weibchen von *Curculio villosus* (FABRICIUS, 1781) legen ihre Eier im April/Mai an die Gallen, in denen die Larven vom Gewebe fressen (Diekmann 1988).

Die Larven scheinen die Gallwespenlarven nicht zu fressen, aber diese verhungern bald, wenn die Galle ausgefressen ist. Bereits ab Mai verlassen die Larven die Gallen, lassen sich zu Boden fallen und gehen in den Boden. Dort fertigen sie ein Puppengehäuse an,

überwintern aber in diesem als Larve und verpuppen sich erst im April des Folgejahres (Scherf 1964)

Am 20.05.2019 tauchten die ersten Larven von *Curculio villosus* (Fabricius, 1781) in der Aufbewahrungsdose der Schwammgallen auf. Mit einer Länge von ca. 4 mm befanden sie sich im letzten Larvenstadium.

Die 7 geschlüpften Larven verbrachte ich in eine kleine Plastikdose mit kleinen Apfelstückchen als Feuchte- und Nahrungsspeicher. Die Verpuppung gelang leider nicht. Die Larven waren 14 Tage später vertrocknet.

Weitere Larven bohrten sich ab 09.06.2019 aus der Galle. Diesesmal verbrachte ich sie in eine größere Plastikdose, die ca. 3 cm hoch mit feuchter Gartenerde befüllt war. Die Larven begannen sich sofort in die Erde einzugraben, wo sie sich wohl nach kurzer Zeit verpuppten.

Abweichend zur Beschreibung von (Scherf 1964) erschienen zwei Käfer am 15.09.2019, ein Vierteljahr nach der Verpuppung, also nicht erst im April des Folgejahres, wie zu erwarten gewesen wäre. Die Käfer fütterte ich mit kleinen, frisch geschnittenen Apfelstückchen. Ein Käfer verendete am 08.10.2019, der zweite lebt bis Skriptabschluß (22.12.2019) fort.

Literatur

1. Bellmann, H. Geheimnisvolle Pflanzengallen 2. Auflage 2017 S. 27
2. Bellmann, Spohn u. Spohn Faszinierende Pflanzengallen 2018 S. 312 u. 313
3. Dieckmann, L. (1988) Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Coleoptera – Curculionidae (Ellescini, Acalyptini, Tychiini, Anthonomini, Curculionini). - Beitr. Entomol. 38(2): 365-468.
4. Scherf, H. (1964) Die Entwicklungsstadien der mitteleuropäischen Curculioniden (Morphologie, Bionomie, Ökologie). -Abh. Senckenb. Naturf. Ges. 506: 1-335.

Verfasser: Leo Weltner
Kranichweg 19
90513 Zirndorf
weltner.leo@gmail.com

Alle Fotos Leo Weltner

Bildtafeln



Die Larven von *Curculio villosus* aus einer Galle von *Biorhiza pallida*



Zottiger Gallenbohrer *Curculio villosus*



Zottiger Gallenbohrer *Curculio villosus*



Zottiger Gallenbohrer *Curculio villosus* auf der Galle sitzend

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Weltner Leo

Artikel/Article: [Curculio villosus \(Fabricius, 1781\) der Zottige Gallenbohrer -ein selten gefundener Rüsselkäfer – \(Curculionidae\) 81-85](#)